

RBG radelt am eifrigsten, Sarstedt gewinnt

Gesamtschule stellt das stärkste Team / Algermissen bundesweit vorn dabei / Holle wird Letzter

	Kilometer pro Einwohner	Teilnehmerzahl
Sarstedt	4,01	345
Algermissen	3,54	110
Diekholzen	2,83	171
Lamspringe	2,32	51
Hildesheim	2,09	1179
Schellerten	1,33	38
Bad Salzdetfurth	0,89	58
Harsum	0,84	36
Giesen	0,84	36
Elze	0,70	59
Alfeld	0,25	34
Leinebergland	0,18	22
Bockenem	0,13	9
Freden	0,06	4
Holle	0,03	2

HAZ-Grafik Vincent Koppe | Quelle Landkreis Hildesheim

Von Tarek Abu Ajamieh

Kreis Hildesheim. Sarstedt hat bei der kreisweiten Aktion Stadtradeln in diesem Jahr die meisten Kilometer pro Einwohner erzielt: 345 Einwohner fuhren nach dem vorläufigen Endergebnis insgesamt 77 612 Kilometer. Gemessen an der Gesamt-Einwohnerzahl kamen die Sarstedter damit auf 4,01 Kilometer pro Bürger – die beste Quote im Landkreis Hildesheim.

Zweiter wurde Algermissen (siehe Tabelle). Die Gemeinde, die wie alle beteiligten Kommunen im Landkreis außer Hildesheim und Sarstedt zum ersten Mal dabei war, erzielte auch im bundesweiten Vergleich ein beachtliches Ergebnis. Mit 27 947

Kilometern landete die Nordkreis-Gemeinde in der bundesweiten Auswertung für Kommunen unter 10 000 Einwohnern auf Platz 13 von 282 Kommunen. Auch Diekholzen (Platz 22) und Lamspringe (37) waren im nationalen Vergleich für Kommunen dieser Größe vorn dabei.

Die meisten Gesamt-Kilometer kamen erwartungsgemäß in der Kreisstadt Hildesheim zusammen, dort waren auch die meisten Teams aktiv – und das größte: Die Robert-Bosch-Gesamtschule meldete insgesamt 153 Radler, die 23 245 Kilometer zusammenstrampelten – beides kreisweite Topwerte. Die zweitmeisten Team-Kilometer im Kreis bekamen die Radsportler des TKJ Sarstedt zusammen, Platz drei ging in dieser Wer-

tung an den TV Eintracht Algermissen. Auf den Plätzen vier und fünf landeten das Team „Fridays for Future“ und die Bosch-Betriebssportgemeinschaft.

Gegenüber dem Stand von vor einer Woche machte die Gemeinde Schellerten noch zwei Plätze gut – auch dank des Teams „Ersatz für Söhle“, das sich in der Nachbargemeinde angemeldet hatte, weil Söhle selbst wie Sibbesse und Nordstemmen nicht teilnahm. Die Rote Laterne wechselte in den vergangenen Tagen von Freden nach Holle.

Bis zum 28. Juni können Teilnehmer noch Ergebnisse nachtragen, große Verschiebungen werden aber nicht mehr erwartet.